

mal möchte vielleicht auch ein „Philister“ sich über größere oder kleinere Partien aus den Schicksalen der Menschheit fürz und gründlich wiederum unterrichten, da wird ihm unser Bumüller entschieden bessere Dienste leisten als etwa der überreiche Weiß. Es gebürt vorliegendem Werke mit allem Rechte ein Vorzugssplätzlein im Bücherkasten des Geschichtsfreundes neben stattlicheren Bänden. Der Geist, welcher es durchweht, ist selbstverständlich der christkatholische. Der Preis des ersten Bandes beträgt laut Bleistiftnotiz auf unserem Recensionsexemplar 4 Mark, von dem zweiten und dritten weiß ihn der liebe Gott. Kleinfere Form vornehm, Druck deutlich und gefällig.

Thalheim bei Wels. P. Kilian Jaeger von Waldau O. S. B.

- 7) **Predigt-Entwürfe für das katholische Kirchenjahr.** Von Josef Schuen, fürstbischöfl. geistl. Rath. Erster Band. Zweiter Theil. Entwürfe für die Festtage der Heiligen, für die Fastenzeit und für verschiedene Anlässe. Mit Gutheißung des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Zweite Auflage. Paderborn. 1895. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis M. 2.20 = fl. 1.32.

Das eben genannte Werkchen enthält 13 Predigten auf die Feste der Apostel, 36 auf die Feste anderer Heiligen, zweizyklische Fastenpredigten, acht Predigten für besondere Tage im Jahre, z. B. Aschermittwoch etc., sechs Predigten für besondere Gelegenheiten im Jahre, z. B. zum Jahreschluss etc. und endlich sechs Vorträge über den guten Hirten im heiligsten Altarsacramente. Für die Gediegenheit dieser Predigten spricht schon der Name Schuen, wie nicht minder ihr Erscheinen in zweiter Auflage. Rühmend ist hervorzuheben ihre gute Gliederung, ihre Reichhaltigkeit an Gedanken und die Originalität der meistern Thematik. Gern werden an den Feiern der Heiligen die Bilder der betreffenden Heiligen mit ihren Symbolen gewählt, z. B. am Feste des hl. Marcus: Der hl. Marcus mit der Feder in der Hand, mit dem Löwen zur Seite und mit dem Lorbeerkrantz über dem Haupte; am Feste der hl. Barbara: das Bild der hl. Barbara mit einem Thurm zur Seite, mit einem Schwert in der Linken und mit einem Hostienkelche in der Rechten etc. — Freilich haben wir es nur mit Skizzen zu thun, deren weitere Bearbeitung und Ausführung — namentlich für den angehenden Prediger — nicht immer so leicht ist; allein die vorliegenden sind derart gehalten, dass ihre Benützung mit keinen besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Ihre Ausgestaltung zu warmen und erhebenden Vorträgen macht sich wie von selbst. Wir begrüßen das Werkchen als eine willkommene Gabe.

Schloss Zeil (Württemberg).

Pfarrer Gaiel.

- 8) **Das menschliche Leben eine Reise aus der Zeit in die Ewigkeit.** Sechs Fastenpredigten von Dr. Alois Hebenstreit, Dompfarrer. Der Ertrag ist dem Paulinum gewidmet. Zweite revidierte Auflage. Graz. 1896. Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff). 83 S. Preis 50 kr. = 1 M.

Es ist ein in der heiligen Verehrsamkeit wohlgefahrener Meister, der aus diesen Predigten zu uns spricht. Markig und kraftvoll ist seine Rede, die dem Gebildeten imponiert und stets auch dem gewöhnlichen Publicum verständlich bleibt. Aus dem warmen, vollen Menschenleben holt er sich die Bilder zur Veranschaulichung der vorgetragenen ernsten Wahrheiten; auch das Buch der Geschichte wird gerne zu Rathe gezogen. Die einzelnen Predigten lassen sich außerhalb der Fastenzeit leicht an einzelne Sonntags-Evangelien angliedern.

Leoben.

A. Stradner, Dechant.

- 9) **Regensburg in seiner Vergangenheit und Gegenwart.** Bearbeitet von Hugo Graf von Walderdorff. Vierte vollkommen umgearbeitete und vielfach vermehrte Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen und Stadtplan. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1896. Preis geb. M. 5 = fl. 3.

Hiemit ist die vielfach gewünschte vierte Auflage des genannten Werkes erschienen, die bereits für das Regensburger Täcilienfest in Aussicht gestellt war. Der Verfasser hat an der Umgestaltung und Vermehrung der dritten Auflage beinahe zwei Jahre mit staunenswerter Opferwilligkeit gearbeitet und so sehen wir jetzt des Werk in großartiger Gestalt, in doppelter Bogenzahl, mit 193 — gegen 110 der dritten Auflage — meisterhaft ausgeführten Illustrationen in schöner Ausstattung vor uns. Dies „Städtebuch“ überbreitet weit die Grenzen der gewöhnlichen Städteführer, darum auch das Interesse, das ihm entgegengebracht wird. Als langjähriger, verdienstvoller Vorstand des historischen Vereines für Regensburg und Oberpfalz hat sich der Verfasser das große und klare Wissen gesammelt, welches er in diesem Buche niedergelegt hat. Er leitete auch selbst in Verbindung mit Pfarrer Dahlem mit Geschick und Glück die Ausgrabungen in Regensburg und Umgegend und ihm verdankt es die alte, wertwürdige Stadt an der Donau nicht zum wenigsten, dass gar manches Kleinod alter Zeit wieder einen würdigen Platz erhalten, dass gar manches berühmte Baudenkmal bei der unglücklichen Zeitströmung, alte Städte zu modernisieren gerettet worden ist. Diesen Zweck wird sein Werk auch in späteren Jahren noch erfüllen. Wir finden in demselben die gesammte einschlägige Literatur berücksichtigt und der Verfasser, ein geschulter Historiker und Kunstsammler, tritt in seinem Urtheil mit großem Selbstbewusstsein auf, selbst gegen Celebritäten, denen andere nachgebetet haben. Er redet stets der Wahrheit das Wort, umgeht keine Schwierigkeit und gar manches, was andere für geschichtliche Thatsache gehalten, wird unentwegt ins Reich der Legende verwiesen. Der Boden und die Bauten der alten Reichs- und Bischofsstadt erfreuen dem Einheimischen wie dem Fremden in neuem Glanze und wir durchwandern auf einem verhältnismäßig kleinen Raume an den römischen Bauüberresten die Ausläufe der alten Zeit, an den Klöstern, Stiften, Abteien und Palästen mit ihren zahlreichen Kunstschätzen das Mittelalter, sowie die Schöpfungen der Neuzeit. So trägt das Buch nicht bloß bei, dem Regensburger sein Heim, ja sein Haustheurer, dem Fremden einen Besuch in der Stadt interessant und lohnenswert zu machen, sondern jeder Deutsche versucht mit Interesse die Entwicklungsgeschichte der alten Haupt- und Reichsstadt des ehemaligen deutschen Reiches mit ihren bürgerlichen und religiösen Kämpfen. Wenige Städte können sich einer Geschichte Regensburgs, „dieser mittelalterlichen Großstadt“, noch weniger aber eines Geschichtsschreibers und Archäologen rühmen, der seine Muße und sein Vermögen einem so edlen Zwecke widmet.

Nach einer kurzen aber gediegenen Uebersicht über Geschichte, Namen und Wappen der Stadt, über die örtliche Entwicklung derselben unter den einzelnen Herrscherhäusern von den (Römern und) Agilulfingern bis zu ihrer Vereinigung mit Bayern (1810) führt uns der Verfasser an den religiösen und weltlichen Gebäuden, Monumenten und Kunstdenkmälern vorüber, wobei niemals das historische Moment mangelt, wie bei der Beschreibung des Domes, „dieses schönsten und vollendesten Bauwerkes gothischen Stiles in Deutschland“, der berühmten Abtei St. Emmeran, des Dominicaner- und Schottenklosters mit ihren merkwürdigen Kirchen &c. &c. Sodann folgt die unmittelbare Umgebung von Regensburg, statistische und praktische Notizen und schließlich die entferntere Umgebung, die mit einem Besuch auf Hohenstein, dem Schlosse des Verfassers, endet. Ein umfangreiches, gründliches Sach- und Namensregister erleichtert den Gebrauch des Buches. Diese Auflage wird sich jedenfalls noch mehr als die früheren die Sympathien des Publicums erwerben.

Amberg (Bayern). Dr. Math. Högl, Cooperator u. Militärprediger.

10) **Winfried oder das sociale Wirken der Kirche.** Von L. v. Hammerstein, Priester der Gesellschaft Jesu. Vierte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Trier. 1895. Druck und Verlag der Paulinusdruckerei. Gr. 8. XI u. 494 Seiten. Preis M. 5.— = fl. 3.—.

Wie P. v. Hammersteins „Edgar“ (oder „Vom Atheismus zur vollen Wahrheit“) das theoretische, so will „Winfried“ das praktische Christenthum be-